

## Protokoll Nr. 24 (2023-2027)

### der öffentlichen Hybrid-Sitzung (Zoom) des Beirats Schwachhausen am 25.09.2025 im Focke Museum

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend waren:

- |                |   |   |
|----------------|---|---|
| a) vom Beirat  | Dr. Christine Börner<br>Lukas Dietzel<br>Yvonne Funke<br>Jan Hannemann<br>Jörg Henschen<br>Klaus-Peter Land<br>Ingeborg Mehser        | Jan Brockmann (online)<br>Gudrun Eickelberg<br>York Golinski<br>Marek Helsner<br>Antje Hoffmann-Land<br>Jörn H. Linnertz (ab 20:08 Uhr online)<br>Robert Lipphardt (online) |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller<br>Thomas Berger  |   |
| c) Gäste       | zu TOP 2 und 3: Sylvia Huschke (Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum 5);<br>zu TOP 4: Antragstellerin zu Globalmittelantrag Nr. 23. |   |

Zunächst stellt Ralf Möller fest, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Daraufhin wird das Protokoll Nr. 23 der Beiratssitzung am 28.08.2025 genehmigt.

Die heutige Sitzung wird auf Wunsch einer Vertreterin des Weser Kuriers aufgezeichnet.

In der vorgelegten Tagesordnung wird TOP 6 „Ggf. Stadtteilbudgetvergabe für Maßnahmen > 2.500 €“ gestrichen, so dass die Tagesordnung wie folgt beschlossen wird:

#### **Tagesordnung**

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) – Mittelvergabe 2025
3. Vorstellung der neuen Systematik bei der OKJA-Mittelvergabe 2027
4. Globalmittelvergabe 2. Runde 2025
4. Beschluss der Sitzungsplanung 2026
5. Verschiedenes

### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen der Beiratssprecherin

Gudrun Eickelberg berichtet zunächst, dass die vom Beirat beschlossene Legende für die Sven-Hedin-Straße inzwischen angebracht worden sei.<sup>1</sup>

Anschließend informiert sie darüber, dass auf der letzten Beirätekonzferenz am 15.09.2025 der Staatsrat der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) über die Umsetzung des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung berichtet habe. Außerdem habe die Beirätekonzferenz mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit zwei Anträge – „[Einrichtung von Schulstraßen ermöglichen](#)“ und „[Integrierte Drogenhilfestrategie in den Quartieren sicherstellen und](#)“

<sup>1</sup> Der Vorgang wurde zuletzt in der Beiratssitzung am 22.08.2024 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 13](#) (TOP 3).

[ausbauen](#)" – an die Stadtbürgerschaft gerichtet.<sup>2</sup> Der Antrag zur Einrichtung von Schulstraßen benennt dabei ausdrücklich den Baumschulenweg.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet, dass

- die Legende für den Jina-Mahsa-Amini-Platz beauftragt sei.<sup>3</sup> Dabei werde auch der Schriftzug für den Platz korrigiert;<sup>4</sup>
- Umweltbetrieb Bremen (UBB) am 01.10.2025 in einer Videokonferenz über die geplanten Baumfällungen und -nachpflanzungen in der Saison 2025/ 26 berichten werde. Die Einwahldaten seien dem Beirat bekannt;
- der Senator für Inneres und Sport (SIS) das Anliegen verschiedener Beiräte für ein Verbot privaten Feuerwerks zu Silvester aufgreifen werde.

### **TOP 2: Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) – Mittelvergabe 2025**

Ralf Möller stellt eingangs fest, dass sich der Controllingausschuss (CA), in dem auch der Beirat mit zwei Personen vertreten sei, am 12.09.2025 auf die Verteilung vorhandener Restmittel für den Stadtteil verständigt habe.

Sylvia Huschke (Amt für Soziale Dienste) stellt sich im Anschluss zunächst als neue Referatsleiterin für die öffentliche Jugendarbeit im Sozialzentrum 5 vor. In dieser Funktion sei sie in den Stadtteilen Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland für die Sozialraumkoordination, die Häuser der Familie (HdF) sowie für das Familien- und Quartierszentrum (FQZ) und das Schulmeider-Projekt in der Vahr zuständig.

Sylvia Huschke berichtet, dass für den Stadtteil Schwachhausen für 2025 insgesamt Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) inkl. Integrationsbudget in Höhe von rund € 190.300 zur Verfügung ständen. Vaja e.V. habe auf Grund personeller Veränderungen im laufenden Jahr aus den zugeteilten Mitteln Mittel in Höhe von rund € 11.710 zurückgereicht, auf die sich dann andere Einrichtungen beworben hätten, so Nasr e.V. und das Jugendfreizeitheim („Freizi“) an der Parkallee (DRK). Zunächst seien in der Summe mehr Mittel beantragt worden als zur Verfügung gestanden hätten. Auf der Sitzung des CA sei aber eine Verständigung möglich gewesen, so dass Nasr e.V. Mittel in Höhe von € 6.210 erhalten solle für einerseits Sprachförderangebote für Kinder und andererseits für ein Freizeitangebot in den Herbstferien. Mittel in Höhe von € 5.500 seien für das Freizi vorgesehen. Dieses beabsichtige eine „Freizi AG“ mit wöchentlichen Angeboten zu verschiedenen Themen, für die eine Honorarkraft angestellt werden solle.

Auf Nachfragen äußert Sylvia Huschke, dass

- der Verein Nasr e.V. nicht in Frage stehe, aber seit August 2025 keine Mittel mehr aus dem Programm „Soziales Lernen im Quartier“ (SLiQ) erhalte, weil die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) hierfür im Stadtteil keinen Bedarf mehr sehe;<sup>5</sup>
- die stadtteilbezogenen OKJA-Mittel jährlich neu verteilt würden. Aktuell lägen noch keine Anträge für 2026 vor, Antragsschluss sei aber auch erst am Ende des Monats.

Der Beirat stimmt der vom CA beschlossenen Verteilung der Restmittel 2025 einstimmig zu.

### **TOP 3: Vorstellung der neuen Systematik bei der OKJA-Bearbeitung ab 2027**

Zunächst erinnert Ralf Möller daran, dass auf einer Informationsveranstaltung für Beiräte am 09.09.2025 von Vertreter:innen der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) die neue Systematik zur offenen Jugendarbeit ab 2027 vorgestellt worden sei. Das werde in den einzelnen Beiräten nicht wiederholt werden. Sylvia Huschke werde daher heute anhand von Aus-

---

<sup>2</sup> Der Antrag "[Integrierte Drogenhilfestrategie in den Quartieren sicherstellen und ausbauen](#)" wurde in der Sitzung der Stadtbürgerschaft am 07.10.2025 behandelt und laut Beschlussprotokoll „zur abschließenden Befassung an die städtischen Deputationen für Gesundheit, Pflege und Verbraucherschutz (federführend), Soziales, Jugend und Integration, Inneres und Kinder und Bildung sowie in den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss“ überwiesen.

Laut Beschlussprotokoll wurde die Behandlung des Antrags „[Einrichtung von Schulstraßen ermöglichen](#)“ ausgesetzt.

<sup>3</sup> Die Benennung des Platzes erfolgte in der Beiratssitzung am 24.10.2024, siehe [Protokoll Nr. 15](#) (TOP 3). Der Text für die Legende wurde am 11.06.2025 vom Fachausschuss „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ beschlossen, siehe [Protokoll Nr. 15](#) (TOP 4).

<sup>4</sup> Die Legende ist zwischenzeitlich angebracht und der Schriftzug für das Straßennamenschild korrigiert.

<sup>5</sup> Der Sachverhalt wurde auf der Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ am 15.05.2025 erörtert, siehe [Protokoll Nr. 9](#) (TOP 2).

zügen der Präsentation vom 09.09.2025 einzelne Teile der neuen Systematik erläutern.<sup>6</sup> Die im Zuge der neuen Systematik erforderliche Änderung des Beirätegesetzes werde heute nicht behandelt.

Sylvia Huschke macht deutlich, dass die am 09.09.2025 vorgestellte neue Systematik bereits im [Jugendhilfeausschuss](#) (JHA) Zustimmung gefunden habe. Zukünftig werde es vier Einrichtungstypen mit neuen Einrichtungsstandards und einem neuen Finanzierungssystem geben, was dem Wunsch der Träger nach einer höheren Verlässlichkeit und Sicherheit in der Planung entgegenkomme. Bisher hätten sich tarifvertragliche Gehaltserhöhungen immer als indirekte Mittelkürzung bemerkbar gemacht. Zum personellen Mindeststandard werde zukünftig ein Beschäftigungsvolumen von zwei Vollzeitstellen bzw. deren Äquivalent gehören. Die Öffnungszeiten sollen vereinheitlicht werden. Neu sei, dass die Vergabe der OKJA-Mittel nicht mehr in den Stadtteilen, sondern im Zuständigkeitsbereich der sechs Sozialzentren erfolgen werde. Das schaffe für die Berücksichtigung verschiedener Bedarfe einen größeren Spielraum. Für alle Stadtteile bedeute dies, dass die Mittelvergabe über Planungskonferenzen der beteiligten Ämter und Beiräte und der betroffenen Jugendlichen erfolgen werde. Das bedeute aus Sicht des Ressorts eine stärkere inhaltliche Beteiligung der Beiräte.

Die Neustrukturierung heiße konkret für Schwachhausen, dass die institutionelle Förderung für das Freizi an der Parkallee, das über ein Beschäftigungsvolumen von lediglich einer Vollzeitstelle verfüge, entfallen werde. Das wiederum heiße nicht, dass das Freizi geschlossen werde. Es werde sich eine Lösung für das Freizi finden. Es werde allerdings auch zu Verschiebungen in der Mittelausstattung kommen und es müssten neue Lösungen und Kooperationen angebahnt werden. Dies sei Aufgabe der neuen Planungskonferenzen.

Yvonne Funke setzt sich dafür ein, dass Freizi auf jeden Fall erhalten bleiben müsse, und Nina Brings (Mitglied im Fachausschuss „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“) betont die besondere Bedeutung, die das DRK mit dem Freizi und Vaja e.V. mit der aufsuchenden Jugendarbeit erreichten.

Marek Helsner fasst den Zwiespalt dahingehend zusammen, dass dem Beirat mehr inhaltliche Mitsprache in Aussicht gestellt werde und er dafür zukünftig weniger entscheiden dürfe.

#### **TOP 4: Globalmittelvergabe 2. Runde 2025**

Jörg Henschen informiert, dass sich der Koordinierungsausschuss (KoA) mit großer Einigkeit auf die Vergabe der Globalmittel verständigt habe.<sup>7</sup> Hiervon ausgenommen seien die Anträge Nr. 23 – dieser werde heute nochmals erläutert – und Nr. 32, der erst nachträglich eingegangen sei. Für die anderen Anträge empfehle der KoA, der beantragten Summe zuzustimmen.

Anschließend stellt die Antragstellerin zu Antrag Nr. 23 „Kunstprojekt ‚StadtLandFluss‘ mit den Übergangswohnheimen (ÜWH) der AWO in Schwachhausen“ ihr Vorhaben vor und geht auf Nachfragen des Beirats ein. Das Projekt finde im 4. Quartal 2025 statt und beginne mit den Herbstferien im Oktober in den Räumen der ÜWH. In den Ferien werde sie täglich zwei Stunden mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, in den darauffolgenden Woche jeweils freitags 1,5 Stunden. Im November werde sich eine Ausstellung in der Hauptstelle der Stadtbibliothek mit einer Vernissage am 13.11.2025 anschließen. Sie versuche, etwa 15 Kinder mit der Technik Malen zu erreichen und damit Türen zu öffnen und Begegnung zu ermöglichen.

Anschließend lässt Ralf Möller zunächst den Antrag Nr. 23 abstimmen: Dieser wird einstimmig bei einer Enthaltung (CDU) befürwortet.

Sodann lässt Ralf Möller Antrag Nr. 32 abstimmen: Dieser wird ebenfalls einstimmig befürwortet. Zum Schluss lässt Ralf Möller die vom KoA geeinten Anträge en bloque abstimmen: Diesen wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Zu den Restmitteln in Höhe von rund € 10.800 verständigt sich der Beirat nach intensiver Diskussion darauf, deren Verwendung in der nächsten Sitzung des KoA zu klären.

---

<sup>6</sup> Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

<sup>7</sup> Die Übersicht aller eingegangenen und bearbeiteten Globalmittelanträge für die 2. Vergaberunde ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt. Es handelt sich um die beschlossene Fassung.

## TOP 5: Beschluss der Sitzungsplanung 2026<sup>8</sup>

Ralf Möller berichtet, dass es bei den Beiratssitzungen am 4. Donnerstag im Monat, um 19:30 Uhr, bleiben werde. Hierzu gebe es wegen Ferienzeiten vier Ausnahmen:

- die März-Sitzung finde am 3. Donnerstag statt,
- die Juni-Sitzung entfalle;
- die Oktober-Sitzung falle auf den 5. Donnerstag im Monat und
- die Dezember-Sitzung wiederum auf den 3. Donnerstag.

Die vorbereitenden Sitzungen des Koordinierungsausschusses fänden wie gehabt zwei Wochen vor der jeweiligen Beiratssitzung donnerstags, um 18 Uhr, statt. Hier gebe es nur eine Ausnahme, dies sei Mittwoch, der 13.05.2026.

Außerdem werde am 29.01.2026 der jährliche Neujahrsempfang des Beirats stattfinden.

Der Beirat stimmt der Sitzungsplanung einstimmig zu.

## TOP 6: Verschiedenes

Ralf Möller verweist auf die folgenden Termine:

- Koordinierungsausschuss am 06.11.2025, 18 Uhr;
- Beiratssitzung am 20.11.2025, 19:30 Uhr, im Focke Museum.

Dr. Christine Börner berichtet, dass auf dem Benqueplatz ein Wasserspender errichtet worden sei.

Ralf Möller erwidert, dass dies seine Richtigkeit habe. Der Standort gehöre zu mehreren vom Beirat vorgeschlagenen Standorten und sei zustande gekommen, weil prioritär vorgeschlagene am Stern (Eingang Bürgerpark), am „Eichhörnchenrevier“ (Eingang Bürgerpark) und im Kreuzungsbereich Kirchbachstraße/ Schwachhauser Heerstraße nicht umsetzbar gewesen seien.

Sprecherin	Vorsitzender	Protokoll
Gudrun Eickelberg	Ralf Möller	Thomas Berger

---

<sup>8</sup> Die Sitzungsplanung 2026 ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt. Die Sitzungstermine der einzelnen Fachausschüsse werden in den Fachausschüssen abgestimmt.